

Schriftstellerlesung

Anant Kumar

(In Indien geboren - in Deutschland lebend und schreibend)

Von „Hühnern und Epen“

Von „Süßem“ und „Saurem“

Satiren, Grotesken und Geschichten

Anant Kumar liest aus seinem afrikanisch-indischen Epos "Zeru", aus "Drei Kilo Hühner – Glossen, Grotesken, Satiren", „Indien I: Süß“, „Indien II: Sauer“ und aus seinem neuesten Werk „Ein Inder in Deutschland ☺“



Anant Kumar wurde 1969 im indischen Bundesstaat Bihar als jüngster Sohn einer Lehrerfamilie geboren. Schon früh zeigt er Interesse am Exotischen und lernt Deutsch in Neu Delhi. 1991 kommt Kumar nach Deutschland, „um Sprache und Literatur aufzusaugen“. Er studiert in Kassel Germanistik, schreibt seine Magisterarbeit über Alfred Döblins Epos „Manas“ und bleibt als Schriftsteller. Was der „indische Schriftsteller deutscher Zunge“, wie er sich selbst nennt, schreibt, handelt oft vom Grenzbereich zwischen Kulturen, dabei ist es egal, wer auf wen trifft.

Kumar hat in den vergangenen Jahren in rund 300 Einrichtungen in Deutschland, Asien und USA gelesen und **diverse Auszeichnungen** erhalten: Poeticus-Kurzgeschichten-Preis, Spittal/A 2003; Förderstipendium, Sylt-Quelle, Rantum 2003; Finalist, Würth-Literatur-Preis 2002 (Tübinger Poetik-Dozentur); Finalist, UNESCO-May-Ayim-Award (Lyrik), Berlin 2004; Rudolf-Descher-Feder 2006

www.anant-kumar.de